

Herrn

GR Horst Alic

www.graz.athorst.alic@stadt.graz.at

Graz, im Mai 2022

Betreff:

Fragestunde für die Gemeinderatssitzung am
Donnerstag 24. März 2022 an
Hr. Stadtrat Kurt Hohensinner betreffend
Radparcours in Mariatrost

Lieber Herr Gemeinderat!

Eine nicht asphaltierte Anlage haben wir in Graz bereits, die ist nicht vergleichbar. Das Verletzungsrisiko ist wesentlich höher, die Möglichkeiten geringer und der Wartungsaufwand enorm, außerdem ist bei und nach jedem Unwetter oder Regen die Anlage nicht benutzbar.

Daher war es das klare Ziel, den Wunsch ganz vieler Grazerinnen und Grazer solch eine befestigte Pumptrackanlage in Graz umzusetzen. Es gab vor 2 Jahren eine Befragung im Bezirk Mariatrost, wo aufgrund unzähliger Antworten ein Pumptrack gewünscht wurde. Auch in anderen Gemeinden werden solche Anlagen seit Jahren umgesetzt, nirgendwo hört man damit von Problemen, im Gegenteil.

Standort

Der Standort ist dafür besonders gut geeignet. Es gibt kaum einen Bereich in Graz, wo eine derartige Anlage so problemlos errichtet werden kann wie auf dem vorgesehenen Areal, die zudem per Fahrrad und Öffis gut erreichbar ist.

Wasser

Bezüglich Versickerung braucht man sich, laut unseren Auskünften, auch keine Sorgen machen, denn das Thema Hochwasser ist durch das Rückhaltebecken im Norden entschärft worden und der „Staubereich“ an dieser Stelle ist westlich des Pumptrack, sonst hätten dort auch keine Heimgartenhütten errichtet werden dürfen.

Ob asphaltiert oder „nur“ mit Markantam gestaltet, spielt für die Versiegelung keine allzu große Rolle, aber für die Qualität des Fahrens ist der Unterschied entscheidend.

Eine Pumptrack, die auch als Sportbahn verwendet wird, muss asphaltiert sein, denn nur das garantiert den „flow“ und auch die Sicherheit der Nutzer:Innen.

Was wir schon prüfen werden ist, ob wirklich alle Flächen in diesem Maße asphaltiert werden und die Bahnen überall so breit sein müssen wie jetzt geplant, und man so an diversen Stellen punktuell Asphalt einsparen könnte um mehr Grünfläche zu erhalten. (Einstiege, Ausläufe...).

Lärm

Der Pumptrack darf, egal mit welchem Gefährt sie benutzt wird, nur mit Weichrädern befahren werden. Das wird auch beim jetzigen Genehmigungsverfahren sicher so entschieden werden.

Wir sind eine kinderfreundliche und familienfreundliche Stadt. Ganz klar haben sich über die Jahre alle Parteien dazu bekannt!

Bei der Bürgerinformation vor Ort waren rund 50 Personen, von welchen vor allem die Anrainer:Innen, welche selbst Kinder haben, vehement auf eine rasche Umsetzung der Pumptrack gedrängt haben und nur einige wenige haben sich gegen den Bau ausgesprochen.

Wenn wir uns in der Politik nur nach jenen Minderheiten richten die sich lautstark artikulieren und nicht das notwendige Ganze sehen, können wir in Graz nicht mehr viel für junge Menschen und Familien umsetzen, denn es wird sich keine halbwegs für alle erreichbare Fläche im Stadtgebiet finden, an der wir noch einen Sportplatz oder auch Spielplatz errichten können, weil immer jemand daneben wohnt, den das stören könnte. Da müssen wir schon aufpassen und ganz klar als Gemeinderat und als Stadt hinter den Sportanlagen und Sportvereinen, hinter den Familien stehen!

Wir erleben Widerstand gegen bestehende Bezirkssportplätze, gegen die Errichtung von Callisthenicparks und erst recht gegen Tennis oder Paddelanlagen.

Ich kann daher Deinem Ansinnen als Sportstadtrat, aber auch als Kommunalpolitiker der sich der Allgemeinheit verpflichtet fühlt, nur eine Absage erteilen.

Sollte sich aber, wider Erwarten im Bauverfahren herausstellen, dass aus technischen Gründen eine Umplanung erforderlich ist, werde ich das zur Kenntnis nehmen und die DSG wird entsprechend umplanen müssen.

Mit freundlichen Grüßen

Stadtrat Kurt Hohensinner, MBA
elektronisch unterschrieben

